



Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration  
Postfach 71 25 | 24171 Kiel

Klaus Büdenbender  
Sangstraße 32a  
57234 Wilnsdorf

Vorsitzender

- per E-Mail -

 Juni 2019

Mein Zeichen: 31678/2019

## Notruf-App für hörgeschädigte Menschen

Sehr geehrter Herr Büdenbender,

gerne informiere ich Sie über den aktuellen Sachstand zur Einführung der Notruf-App.

Im Umlaufverfahren hat die Innenministerkonferenz am 25.04.2019 die Einführung einer bundesweit einheitlichen Notruf-App mit dem Ziel beschlossen allen Menschen, die mit einer Hör- oder Sprachbehinderung leben müssen, einen möglichst gleichwertigen Zugang zu den Notrufdiensten 112 und 110 zu bieten.

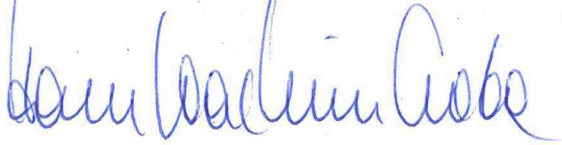
In Umsetzung dieses Beschlusses wird das Land Nordrhein-Westfalen nach einem abgestimmten Zeit und Maßnahmenplan die Systembeschaffung und den Betrieb für alle Bundesländer vorbereiten. Bereits im September dieses Jahres wird hierzu eine Ländervereinbarung unterzeichnet.

Diese Maßnahme beinhaltet nicht nur die für Anwenderinnen und Anwender kostenlose Bereitstellung einer App für die gängigen Betriebssysteme auf mobilen Geräten, sondern auch die Bereitstellung der technischen Infrastruktur für die Entgegennahme und Bearbeitung in den Notrufabfragestellen über eine Web-Anwendung. Die von Ihnen angesprochene Anbindung von Leitstellensystemen über eine Schnittstelle ist zeitversetzt vorgesehen.

Mit dem vom BMWi durchgeführten Projekt SALUS wurde im vergangenen Jahr die Machbarkeit eines Notruf-App-Systems nachgewiesen. Es beruhte in großem Umfang auf den von der Expertengruppe Notruf entwickelten und fortgeschriebenen Konzepten, über die z.B. auf der Fachtagung „Barrierefreier Notruf“ am 29.11.2016 in Berlin auch verschiedenen Interessenverbänden berichtet wurde. Die aus dem Projekt gewonnenen Erkenntnisse werden in die kommende Umsetzung einfließen.

Das geplante Vergabeverfahren zur Beschaffung des Systems beginnt nach aktuellen Planungen im dritten Quartal 2019. Eine Realisierungsphase wird sich daran anschließen. Es wird jedoch damit gerechnet, dass sich insbesondere Anbieter bereits existierender Lösungen bewerben werden, so dass eine möglichst zügige Inbetriebnahme realistisch erscheint. Die Anbindung weiterer APPs an das System ist zeitversetzt vorgesehen.

Mit freundlichen Grüßen,



Hans-Joachim Grote